

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
<b>TEIL I Liebe und Sexualität in der Moderne . . . . .</b>	<b>13</b>
1. Einleitung: Wie sich das Denken über Sexualität veränderte . . . . .	13
2. Die psychoanalytisch-gesellschaftskritische Sexualtheorie von <i>Herbert Marcuse</i> und <i>Wilhelm Reich</i> . . . . .	22
3. Der Beitrag der Kulturanthropologie und der Sozialwissenschaften ( <i>Margaret Mead</i> , <i>Ruth Benedict</i> , <i>Arnold Gehlen</i> , <i>Helmut Schelsky</i> sowie <i>Nena</i> und <i>George O'Neill</i> ) . . . . .	31
4. Zur Entspannung und zum Zeitvertreib: Die rationalistische Sexualmoral von <i>Bertrand Russell</i> und <i>Alex Comfort</i> . . . . .	37
5. Die prinzipielle Infragestellung der Ehe und das Ideal der freien Liebe ( <i>Herrad Schenk</i> , <i>Ulrich Beck</i> und <i>Elisabeth Beck-Gernsheim</i> ) . . . . .	43
6. Die Entdramatisierung der Sexualität und das Entstehen einer neuen Verhandlungsmoral ( <i>Gunter Schmidt</i> , <i>Volkmar Sigusch</i> und <i>Martin</i> <i>Dannecker</i> ) . . . . .	47
7. Der gegenwärtige Strukturwandel der Sexualität . . . . .	53
7.1 Die gestärkte Rolle der Frauen . . . . .	53
7.2 Die größere Vielfalt des sexuellen Begehrens und die veränderte Wahrnehmung nicht-heterosexueller Lebenswelten . . . . .	55
7.3 Der neue Reiz an self-sex-Praktiken . . . . .	59
7.4 Abschied vom Körper (Cyber-Sex, Telefon-Sex, Pornografie, Sexroboter) . . . . .	62
8. Rückblick auf die Entwicklung der letzten Jahrzehnte . . . . .	69
<b>TEIL II Historische Rückfragen und genealogische Tiefenbohrungen: Die Entstehung der Kirchlichen Sexualmoral in der Patristik</b>	<b>73</b>
1. Die Notwendigkeit einer historisch-genetischen Betrachtungsweise . . . . .	73
2. Geoffenbarte Lehre oder Leerstelle? Sparsame Andeutungen in der Verkündigung Jesu . . . . .	75
3. Die Aufnahme stoischer Anschauungen in die kirchliche Verkündigung bei <i>Clemens von Alexandrien</i> . . . . .	82

## Inhalt

3.1	Die Offenbarung des göttlichen Logos als Vollendung der wahren Philosophie . . . . .	83
3.2	Vernünftige Lebensregeln für die Gestaltung des Alltags . . . . .	85
3.3	Die zweckmäßige Einrichtung der Natur und die Weisungen der Vernunft . . . . .	87
3.4	Der naturgemäße Gebrauch der Sexualität zum Zweck des Kinderzeugens . . . . .	89
3.5	Vernunftwidriges Begehren und illegitime Sexualpraktiken . . . . .	91
3.6	Ratschläge zur Reduzierung sexueller Aktivitäten . . . . .	94
3.7	Das Ideal einer leidenschaftslosen Ehe . . . . .	96
3.8	Erste Zwischenbilanz . . . . .	100
4.	Das zwiespältige Erbe des Augustinus . . . . .	101
4.1	Zeugung ohne Sex? Verwegene Spekulationen über die Paradiesehe . . . . .	102
4.2	Die Leiden des jungen Augustinus und ihre literarische Mitteilung . . . . .	106
4.3	Ein neuer Fluch: Die Übertragung der Erbsünde . . . . .	115
4.4	Die Ehegüter als Ausgleichswerte für das Übel der sexuellen Begierde . . . . .	119
4.5	Schlagseite zum Rigorismus? . . . . .	123
4.6	Zweite Zwischenbilanz . . . . .	124
5.	Die Rezeption der aristotelischen Naturphilosophie im Hochmittelalter . . . . .	127
5.1	Neue Bewertung der sexuellen Lust . . . . .	128
5.2	Überwindung der augustinischen Exkusationstheorie . . . . .	132
5.3	Die Gebote der materialen Sexualethik . . . . .	135
5.4	Dritte Zwischenbilanz . . . . .	139
6.	Verschärfungen in der frühen Neuzeit . . . . .	143
6.1	Die Kontroverse um den Probabilismus . . . . .	143
6.2	Erotik außerhalb der Ehe – alles Todsünde? . . . . .	145
6.3	Der Widerspruch gegen den Rigorismus . . . . .	152
6.4	Sexualität in der Ehe – mindestens eine lässliche Sünde? . . . . .	153
6.5	Vierte Zwischenbilanz . . . . .	156
TEIL III Der lange Weg zur Erneuerung . . . . .		159
1.	Theologische Aufbrüche und Suchbewegungen vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil . . . . .	159
1.1	Ein Dokument der Hochschätzung ehelicher Liebe: der <i>Catechismus romanus</i> . . . . .	159
1.2	Der Eigenwert der Ehe in der Theologie des 19. Jahrhunderts . . . . .	161
1.3	Der Eigenwert der Ehe als „zweieiniger“ Lebensgemeinschaft . . . . .	163
1.4	Der objektive Sinngehalt der sexuellen Vereinigung . . . . .	169

## Inhalt

1.5	Revision der Ehezwecklehre? . . . . .	171
1.6	Fehlformen des Sexualverhaltens . . . . .	173
1.7	Fünfte Zwischenbilanz . . . . .	175
2.	Eine neue Sichtweise von Ehe, Liebe und Sexualität: Das Zweite Vatikanische Konzil . . . . .	177
2.1	Die Abkehr von der traditionellen Ehezwecklehre . . . . .	177
2.2	Die Ehe als Bund: Der Abschied vom Vertragsmodell . . . . .	182
2.3	Die Bedeutung der Sexualität als Ausdruck und Förderung der ehelichen Liebe . . . . .	188
2.4	Kontroversen um die Rede von der verantworteten Elternschaft . .	193
2.5	Sechste Zwischenbilanz . . . . .	197
3.	Ein Schritt zurück: die Enzyklika <i>Humanae vitae</i> und die nachkonziliare Entwicklung . . . . .	200
3.1	Wiederkehr der Ehezwecklehre? . . . . .	201
3.2	Die mögliche Zeugungsoffenheit jedes einzelnen ehelichen Aktes .	203
	a. Ein neues Prinzip: Die unlösbare Verknüpfung der beiden Bedeutungen der Sexualität . . . . .	205
	b. Das Verhältnis von Person und Natur . . . . .	206
	c. Vermutete negative Folgen einer Änderung der bisherigen Norm	208
	d. Die formale Autorität des Lehramtes als Interpret des sittlichen Naturgesetzes . . . . .	208
	e. Die Tragweite des kirchlichen Traditionsprinzips . . . . .	209
3.3	Die personalistische „Vertiefung“ der Lehre von <i>Humanae vitae</i> durch Papst Johannes Paul II. . . . .	211
3.4	Ein Blick nach vorn: Das nachsynodale Apostolische Schreiben <i>Amoris laetitia</i> von Papst Franziskus . . . . .	223
	a. Die Warnung vor einem falschen Idealbild der Ehe . . . . .	223
	b. Größere Wertschätzung gegenüber der Eigenständigkeit des Gewissens . . . . .	224
	c. Implizite lehrmäßige Korrekturen durch den Verzicht auf bisherige Verurteilungen . . . . .	225
	d. Ein unbefangener Blick auf das sexuelle Begehren . . . . .	229
3.5	Siebte Zwischenbilanz . . . . .	230
4.	Der Glaubwürdigkeitsverlust der kirchlichen Sexualmoral . . . . .	234

TEIL IV Bedeutungsdimensionen der menschlichen Sexualität . . . . .	241
1. Das Verhältnis von Empirie und Ethik: Zur Rolle der Humanwissen- schaften . . . . .	243
2. Auskünfte der modernen Biologie . . . . .	247
2.1 Sexualität als Anreiz zur Fortpflanzung? . . . . .	247
2.2 Geschlechterkooperation und Rivalität der Geschlechter . . . . .	251
2.3 Morphologische und physiologische Besonderheiten der mensch- lichen Sexualität . . . . .	254
3. Auskünfte der Psychoanalyse und der Sexualwissenschaft . . . . .	258
3.1 Das Pathologische im Normalen: Die facettenreichen Aspekte der menschlichen Sexualität . . . . .	259
3.2 Die Entdeckung der infantilen Sexualität . . . . .	266
3.3 Die Reorganisation der Sexualität nach der Pubertät und ihre Entwicklung beim erwachsenen Menschen . . . . .	268
3.4 Abschied von der Triebtheorie? . . . . .	273
3.5 Sexualität als seelische Konfliktbewältigungsstrategie . . . . .	276
3.6 Sexuelle Erregung als Feindseligkeit und Triumph . . . . .	279
3.7 Sexuelles Erleben als Wiedererinnerung an frühkindliche Geborgenheit und Nähe . . . . .	281
3.8 Sexualität als Ressource . . . . .	283
4. Auskünfte der Sozialwissenschaften und der Kulturanthropologie . . . . .	286
4.1 Der Übergang von der Natur- zur Kulturgeschichte . . . . .	287
4.2 Das Bedürfnis nach Intimität und Geborgenheit . . . . .	288
4.3 Die Erfahrung der Bedeutsamkeit der eigenen Existenz im sexuellen Begehrtwerden durch den anderen . . . . .	292
4.4 Die Ausschließlichkeit und Dauerhaftigkeit der Liebe . . . . .	296
4.5 Der Schmerz der Liebe und die Verlockung des Dritten . . . . .	297
4.6 Die kulturellen Rahmenbedingungen der Wahl und ihr Einfluss auf das Partnerschaftsverhalten . . . . .	300
5. Ergebnis: Die Sinndimensionen der Sexualität . . . . .	306
 TEIL V Biblische Perspektiven und ethische Prinzipien der Sexualmoral . . . . .	 314
1. Das Bild-Gottes-Sein des Menschen und seine unverlierbare Würde . . . . .	315
2. Die Bedeutung der leib-seelischen Einheit des Menschen . . . . .	318
3. Die menschliche Zweigeschlechtlichkeit als anthropologisches Grundmuster des Menschseins . . . . .	323

## Inhalt

3.1	Der priesterschriftliche Bericht von der Erschaffung des Menschen: Gen 1,26-27 . . . . .	323
3.2	Die jahwistische Erzählung von der Erschaffung des Menschen: Gen 2,7.18-24 . . . . .	327
3.3	„Nicht mehr männlich noch weiblich“ (Gal 3,28) – Überwindung der Geschlechterdifferenz? . . . . .	332
4.	Der unvoreingenommene Blick auf Sexualität und Eros . . . . .	336
5.	Das hermeneutische Problem gegenwartsbezogener Auslegungen . . . . .	341
 TEIL VI Sexualmoral auf dem Prüfstand: Lebenskreise und Lebensräume der Liebe . . . . .		 348
1.	Sexualität als Sprache der Liebe . . . . .	348
1.1	Die existenzielle Dimension der Sexualität . . . . .	349
1.2	Das Junktum von Sexualität, Partnerschaft und Liebe . . . . .	351
1.3	Die ekstatische Struktur des sexuellen Begehrens . . . . .	355
1.4	Der Triebcharakter der Sexualität: Konkupiszenz oder heiliger Eros? . . . . .	358
1.5	Nochmals: Das sexuelle Begehren und die Gutheißung des anderen durch die Liebe . . . . .	362
2.	Die Ehe als verbindliche Lebensform der Liebe . . . . .	365
2.1	Das kirchliche Leitbild der Ehe in einem veränderten gesellschaftlichen Umfeld . . . . .	367
2.2	Die Funktion der institutionellen Lebensform „Ehe“ für das Gelingen der Liebe . . . . .	375
2.3	Die Bedeutung des Eheversprechens . . . . .	382
2.4	Das Verständnis der ehelichen Treue . . . . .	387
2.5	Die Ehe als Sakrament . . . . .	402
2.6	Ehe als Berufung . . . . .	411
2.7	Das Verhältnis von Ehe und Ehelosigkeit . . . . .	413
3.	Die Familie als Lebensraum der Liebe . . . . .	422
3.1	Die differenzierte Zuordnung von Ehe und Familie . . . . .	423
3.2	Die innere Hinordnung der Ehe auf die Zeugung und Erziehung von Kindern . . . . .	426
3.3	Vom Naturereignis zur bewussten Entscheidung: der Wandel der Bedeutung von Elternschaft . . . . .	429
3.4	Verantwortete Elternschaft und das Ethos der Selbstbestimmung . . . . .	431
3.5	Empirische Erkenntnisse zu Familiengründung und gewollter Kinderlosigkeit . . . . .	436
3.6	Die gesellschaftliche Akzeptanz gewollter Kinderlosigkeit . . . . .	441
3.7	Plädoyer für das Leitbild der ehebezogenen Familie . . . . .	444

## Inhalt

3.8 Der soziale Eigenwert der Familie . . . . .	449
3.9 Das sozialetische Ziel: Gerechtigkeit für Familien . . . . .	452
3.10 Ansätze zu einer Theologie der Familie . . . . .	457
Anhang	
TEIL VII Konkrete Problemfelder: 1. Voreheliche Lebens- gemeinschaften . . . . .	466
Sachregister . . . . .	475
Namenregister . . . . .	480
Dank . . . . .	484